

NIEDERSCHRIFT

18. Sitzung des Stadtbezirksrates Südstadt-Bult am Montag, 6. Oktober 2008,
Sitzungssaal Region Hannover, Hildesheimer Straße 20 (6. Etage)

Beginn 18.00 Uhr
Ende 20.55 Uhr

Anwesend: (verhindert waren)

Bezirksbürgermeister Pollähne	(SPD)
(Stellv. Bezirksbürgermeister Meese)	(BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Bezirksratsherr Beins	(BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Bezirksratsherr Diener	(SPD)
Bezirksratsfrau Grube	(CDU)
Bezirksratsherr Hoffmeister	(CDU)
Bezirksratsfrau Ike	(CDU)
Bezirksratsherr Jäkel	(SPD)
Bezirksratsfrau Keil	(SPD)
Bezirksratsfrau Dr. Kollenrott	(BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Bezirksratsherr Kuchenbuch	(CDU)
(Bezirksratsherr Küßner)	(CDU)
Bezirksratsherr Lerke	(SPD)
Bezirksratsherr Mohr	(SPD)
Bezirksratsherr Nagel	(SPD)
Bezirksratsfrau Penner	(CDU)
Bezirksratsherr Schmitz-Justen	(DIE LINKE.)
Bezirksratsherr Siekermann	(FDP)
Bezirksratsherr Stichternath	(CDU)
(Bezirksratsfrau Walther-Opitz)	(BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
(Bezirksratsfrau Zühl)	(SPD)

Beratende Mitglieder:

(Beigeordnete Bittner-Wolff)	(SPD)
(Ratsherr Degenhardt)	(SPD)
(Ratsherr Dette)	(BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
(Beigeordneter Engelke)	(FDP)
(Ratsherr Hermann)	(SPD)

Verwaltung:

Frau Hogan	18.63.07
Herr Wuttig	43 zu TOP 4.1
Herr Busse	18.62.07

Presse:

Frau Beyer	Stadt-Anzeiger
Herr Öllerer	Hallo Südstadt-Bult

Tagesordnung:

- I. Ö F F E N T L I C H E R T E I L
 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung
 2. EINWOHNER- und EINWOHNERINNENFRAGESTUNDE
 3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 17.09.2008
 4. E N T S C H E I D U N G
 - 4.1. Verlegung des Kulturbüros Südstadt (Schlägerstr.) an den Standort Athanasiusgemeinde (Böhmerstr. 7)
(Drucks. Nr. 15-2368/2008)
 - 4.1.1. Verlegung des Standortes des Kulturbüro Südstadt
- Änderungsantrag zu Drucks. 15-2368/2008 -
(Drucks. Nr. 15-2375/2008)
 5. A N H Ö R U N G E N
 - 5.1. Haushaltssatzung 2009
(Drucks. Nr. 1843/2008 mit 2 Anlagen)
 - 5.1.1. Haushaltsplanentwurf 2009 - Änderungsantrag zu Drucks. 1843/2008 -
(Drucks. Nr. 15-2376/2008)
 - 5.1.1.1. Verfügungsmittel des Bezirksbürgermeisters
- Änderungsantrag zum Haushaltsplanentwurf 2009 (Drucks. 1843/2008)
(Drucks. Nr. 15-2296/2008)
 - 5.2. Mittelfristige Finanzplanung 2008 - 2012
(Drucks. Nr. 1844/2008 mit 1 Anlage)
 - 5.3. Beratungsunterlagen für die Stadtbezirksräte im Haushaltsplan 2009
(Informationsdrucks. Nr. 15-1847/2008 mit 1 Anlage)
 - 5.4. Haushaltsplan 2009 - Haushaltsmittel für die Stadtbezirksräte
(Informationsdrucks. Nr. 15-1938/2008 mit 1 Anlage)
 - 5.5. Förderung einer Kindertagesstätte in Trägerschaft des Internationalen Bundes,
Freier Träger der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit e. V.
(Drucks. Nr. 2290/2008)
 - 5.6. Umgestaltung nördlicher Bereich des Stephansplatzes
(Drucks. Nr. 2206/2008 N1 mit 1 Anlage)
 - 5.6.1. Umgestaltung nördlicher Stephansplatz
- Zusatzantrag zu DS 2206/2008, Graffito-Projektr an Gasdruck-Prüfstation -
(Drucks. Nr. 15-2278/2008)

- 6. ANFRAGEN
 - 6.1. der SPD-Fraktion
 - 6.1.1. Halbhohes Parken Alte Döhrener Str.
(Drucks. Nr. 15-2277/2008)
- 7. ANTRÄGE
 - 7.1. Interfraktionell
 - 7.1.1. Bezirkshaushalt 2008 - Südstädter Komödchen, Produktionskosten -
(Drucks. Nr. 15-2298/2008)
 - 7.1.2. Bezirkshaushalt 2008 - Wirtschaftsforum, Zustiftung Bürgerstiftung -
(Drucks. Nr. 15-2299/2008)
 - 7.2. der CDU-Fraktion
 - 7.2.1. Bänke am Wildermuthweg
(Drucks. Nr. 15-2288/2008)
 - 7.3. der Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der SPD
 - 7.3.1. Geschwindigkeitsüberwachung in Tempo-30-Zonen
(Drucks. Nr. 15-2283/2008)
- 8. Information über Bauvorhaben
- II. NICHT ÖFFENTLICHER TEIL
- 9. Informationen über Bauvorhaben

I. ÖFFENTLICHER TEIL

TOP 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung

Herr Pollähne eröffnete die Sitzung und teilte zunächst mit, dass auf dem Grundstück, auf dem jetzt das Tagungsgebäude steht, bis zu seinem 17. Lebensjahr Theodor Lessing gewohnt hat. Außerdem berichtet er von einem Gespräch mit Frau Hüter - Geschäftsführerein aha - und deren Einschätzung, dass Südstadt und Bult die saubersten Stadtteile der Stadt sind. Sie wird wegen der herumfliegenden Werbeblätter und Wochenzeitungen die Verteilfirmen und Herausgeber ansprechen, um diesen Missstand zu verringern. Danach stellte er die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit fest. Die von der Verwaltung vorgelegte Drucksache zur Verlegung des Kulturbüros wurde mit entsprechender Mehrheit auf die Tagesordnung genommen, obwohl **Herr Schmitz-Justen** sich dagegen aussprach. Die vorliegende Tagesordnung wurde bestätigt.

Einstimmig

TOP 2. EINWOHNER- und EINWOHNERINNENFRAGESTUNDE

Ein Einwohner stellte die Frage, ob aus dem "Topf", der lt. Zeitungsmeldung für den beschlossenen Radwegbau am Rudolf-von-Bennigsen-Ufer zur Verfügung steht, auch andere Projekte in der Südstadt umgesetzt werden können.

Protokollantwort:

Dieser Topf steht für das Vorhaben "Parkhaus Eisenstraße" zur Verfügung. Wenn die Politik beschließt, die Mittel für den Radwegbau einzusetzen, wird auf das genannte Vorhaben verzichtet. Es handelt sich um eine politische Entscheidung. Somit ist ggf. überbleibendes Geld aus diesem Topf nicht beliebig anderweitig einzusetzen.

TOP 3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 17.09.2008

Mit 1 Enthaltung genehmigt

TOP 4. ENTSCHEIDUNG

TOP 4.1. Verlegung des Kulturbüros Südstadt (Schlägerstr.) an den Standort Athanasiusgemeinde (Böhmerstr. 7) (Drucks. Nr. 15-2368/2008)

Herr Schmitz-Justen beantragte, die Drucksache i.d.F. zu ziehen. **Herr Nagel** und **Herr Siekermann** widersprachen diesem Antrag, da sie erst die Ausführungen der Verwaltung hören wollten. Allerdings wurde die Vorlage als Tischvorlage kritisiert.

Herr Wuttig machte deutlich, dass das Ergebnis des Runden Tisches bzgl. Raum - und Personalausstattung zumindest zur Zeit nicht realisierbar ist. Daher gab es die Überlegung, das Angebot des Kulturbüros zu erweitern und mit mehr Räumlichkeiten zu versehen, was in der Böhmerstraße möglich ist. Hier ergibt sich die Möglichkeit, ein deutlich erweitertes Angebot als bisher anzubieten und in drei bzw. vier Jahren dann auszuwerten, wie die Angebote genutzt wurden. Hierfür stellt die Verwaltung einen zusätzlichen Betrag von rd. 90.000,- € zur Verfügung, da mehr Sach - und Personalkosten entstehen. Um in diesen konkreten Erweiterungsplänen weiter zu kommen, benötigt die Verwaltung das politische Votum, dieses Ziel zu verfolgen.

Herr Nagel stellte die Frage nach der Aufteilung der Summe von 150.000,- € und warum ein Stadtteilzentrum aus der Sicht der Verwaltung derzeit nicht realisierbar erscheint.

Herr Wuttig machte deutlich, dass aus Sicht der Verwaltung ein Stadtteilzentrum / Freizeitheim ein Haus größerer Ordnung ist und entsprechende Summen dafür bereitgestellt werden müssten, die derzeit nicht finanzierbar sind. Die Summe von plus 90.000,-€ wird für Mietkosten, Sachkosten und Personalkosten erhöhter angesetzt, da durch den Zugriff auf mehr Räume in der Athanasiuskirche auch mehr Veranstaltungen, die aber auch höheren Personalaufwand erfordern, durchgeführt werden können.

Herr Nagel fragte, ob diese Drucksache inhaltlich schon mit dem Förderverein oder Plankom besprochen wurde. **Herr Wuttig** entgegnete, dass mit dem Vorstand des Fördervereins im September ein Treffen stattgefunden hat, in dem die Eckpunkte dieses Papiers besprochen wurden. Mit Plankom gab es keinen Kontakt. Die Drucksache als solches wird erst nach Beschluss durch den Bezirksrat dem Förderverein zugehen.

Herr Siekermann monierte ebenfalls die Aussage bzgl. der derzeitigen Nicht - Realisierbarkeit eines Stadtteilzentrums und bat Herrn Wuttig darum, aufzuzeigen, welche erweiterten Möglichkeiten er konkret für das Kulturbüro in den angestrebten Räumen sieht.

Herr Wuttig machte deutlich, dass Erfahrungen bestehen, in welchem Umfang mehr - als bisher möglich - erforderlich bzw. gewünscht ist. Außerdem kann die Aufforderung der Interessenbekundung des Runden Tisches hier noch mehr Klarheit über Bedarfssituationen geben, da unterschiedlichste Bedürfnisse angemeldet worden sind. Daneben könnten aus der Volkshochschule und Musikschule Angebote erfolgen, die bisher nicht möglich waren. Denkbar ist auch eine Kooperation mit der Peter-Petersen-Schule oder dem Haus der Religionen im Gebäude der Athanasiuskirche. Es wird also eine Vielzahl von Möglichkeiten

geben, die in der Entwicklungspartnerschaft gemeinsam verifiziert werden müssen, um auf das Raumangebot zugeschnitten werden zu können.

Herr Schmitz-Justen monierte die wenig konkreten Angaben zu den Räumlichkeiten und dass generell die Tischvorlage zu wenig aussagt.

Herr Wuttig entgegnete, dass die Drucksache eher sehr konkret die erweiterten Räumlichkeiten darlegt und aufzeigt, dass sich in diesem Prozess anhand der Möglichkeiten der Prozess weiter entwickeln kann.

Herr Diener fragte nach der Zusammenarbeit zwischen Kirchenpersonal und Kulturbüro.

Herr Wuttig verwies auf die Formulierung "Raummanagement", welches bei der Kirche verbleiben soll. Wie miteinander zweckmäßig gearbeitet werden kann, wird das Tagesgeschäft dann zeigen. **Herr Beins** erkundigte sich nach der Beteiligung des Fördervereins und gab sich verwundert, dass keine Vorstandsvertreter in der Sitzung anwesend waren. **Herr Wuttig** erklärte, dass, wie im Runden Tisch schon verdeutlicht, ein Ausbau der partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit dem Förderverein in der dargelegten Form erfolgen soll. Dass bisher keiner "Hurra geschrien" hat, ist aufgrund der angestrebten anderen Räumlichkeiten sicherlich nachvollziehbar. Da aber zumindest aus seiner Sicht keinerlei Absicht besteht, die bisherige Zusammenarbeit in Frage zu stellen, nimmt er die Bereitstellung von mehr Geld und Räumen als Chance wahr, die Situation für den Stadtbezirk Südstadt-Bult zu verbessern.

Herr Nagel fragte, was denn mit den bereitgestellten Geldern passiert, wenn dieser Drucksache nicht zugestimmt wird. **Herr Wuttig** erklärte, dass dieser Mittelzuwachs zweckgebunden ist und somit bei Ablehnung der Drucksache wegfallen würde. Diese Frage wurde von ihm zum Anlass genommen, nochmals folgendes grundsätzlich klarzustellen: Die Verwaltung sagt, dass es zur Zeit kein Stadtteilzentrum geben kann, weil es nicht einmal eine Adresse hätte. Es ist aber klar, dass es intensiven Bedarf im Stadtbezirk gibt. Somit stellte sich die Frage, wie dem Einen nachgegangen werden kann, ohne die Perspektive in der Südstadt für das Andere, für ein Stadtteilzentrum, für die nächsten 35 Jahre zu gefährden. Daher hat sich die Fachverwaltung gesagt, dass die bisherige Arbeit an anderer Stelle mit mehr Möglichkeiten ausprobiert werden soll. Dies ist zwar nicht mehr, aber auch nicht weniger. Außerdem hat dies Gebäude in der Böhmerstr. 7 eine Nachbarschaft, die Peter-Petersen-Schule, die durchaus vor dem Hintergrund der sich verändernden Schullandschaft Optionen bieten kann, die erprobt werden wollen und auch sollten. Daher bekommt die Politik mit Vorlage dieser Drucksache aus Sicht der Verwaltung die Möglichkeit, eine positive Entwicklung voranzutreiben.

Herr Siekermann forderte dazu auf, die vertraglichen Bedingungen in den Antragstext aufzunehmen. Außerdem machte er deutlich, dass nicht nur Kultur, sondern auch Freizeit, Jugend oder andere Themen, die in einem Stadtteilzentrum betrieben werden, im Sinne des Bezirksrates "weitergebracht" werden sollen. **Herr Wuttig** widersprach dem ersten Ansinnen, da die vertragliche Gestaltung ein Geschäft der laufenden Verwaltung ist. Zum Ziel der Kultur und anderen Feldern verwies er auf Seite 3 der Drucksache, wo unter konzeptionellen Perspektiven die Weiterentwicklung des kulturellen, bildungsorientierten und sozialen Angebotes avisiert wird.

Nach einer Sitzungsunterbrechung wurde der Antragstext mit nachstehendem Änderungsantrag ergänzt (TOP 4.1.1).

Der Bezirksrat beschloss,
dass das im Rahmen einer projektorientierten Entwicklungspartnerschaft zwischen dem Fachbereich Bildung und Qualifizierung / Bereich Stadtteilkulturarbeit und dem Förderverein seit 2001 gemeinsam betriebene Kulturbüro seinen Standort vom 01.01.09 an in Räume der Athanasiusgemeinde, Böhmerstr.7 verlegt.

15 Stimmen dafür, 1 Stimme dagegen, 1 Enthaltung

**TOP 4.1.1. Verlegung des Standortes des Kulturbüro Südstadt
- Änderungsantrag zu Drucks. 15-2368/2008 -
(Drucks. Nr. 15-2375/2008)**

Der Bezirksrat beschloss:

der Antragstext wird wie folgt ergänzt:

.....und zu einem noch weiter zu entwickelndem Stadtteilzentrum umgeformt.

Der Begründungstext erhält auf Seite 2 im letzten Satz den Zusatz nach dem Wort Stadtteilzentrum:

.....des bisher in der Stadt Hannover üblichen Umfanges...

15 Stimmen dafür, 1 Stimme dagegen, 1 Enthaltung

TOP 5. ANHÖRUNGEN

TOP 5.1. Haushaltssatzung 2009

(Drucks. Nr. 1843/2008 mit 2 Anlagen)

Der Bezirksrat empfahl:

die Haushaltssatzung 2009 zu beschließen.

9 Ja-Stimmen, 1 Gegenstimme, 1 Enthaltung, CDU-Fraktion nimmt zur Kenntnis

TOP 5.1.1. Haushaltsplanentwurf 2009

- Änderungsantrag zu Drucks. 1843/2008 -

(Drucks. Nr. 15-2376/2008)

Die Änderungsanträge wurden in der Reihenfolge der Einzelpläne beraten, beschlossene Ä-Anträge = **Anlagen**.

1.

Der Antrag der CDU - Fraktion, 50.000,- € für ein ganztägiges Betreuungsangebot in den südstädter Grundschulen bereitzustellen, wurde mehrheitlich **abgelehnt**, weil nicht klar erkennbar wurde, wie und für wen Geld zur Verfügung gestellt werden soll.

2.

Anlage 1: Stadtteilzentrum: Nach Diskussion, die teilweise schon unter TOP 4.1. abgehandelt wurde, wurde beschlossen, zusätzlich zu den in der Drucksache 15-2368/2008 genannten Mitteln für das Kulturbüro Mittel für die Infrastruktur in geforderter Höhe bereitzustellen.

3.

Der Antrag der CDU-Fraktion auf Mittelbereitstellung für ein Senioren-Service-Büro wurde mehrheitlich **abgelehnt**, da nach Auffassung der Mehrheit diese Leistung schon erbracht wird.

4.

Anlage 2: Der Antrag auf Bereitstellung von Mitteln für den Aufbau nachbarschaftlicher Systeme wurde nach der Ergänzung, dass dies eine Initiative **des Bezirksrates** sein soll, beschlossen.

5.

Anlage 3: SoPro Ökol. Aufwertung; Bereitstellung der Mittel in Höhe des Vorjahres wurde beschlossen.

6.

Anlage 4: Wasserspielanlage: Nach Zweifeln, ob diese Summe für solch eine Anlage ausreichen wird, wurde der Antrag mehrheitlich beschlossen.

7.

Anlage 5: Streuobstwiese auf dem Gebiet der ehemaligen Kleingärten auf der Bult anzulegen - beschlossen.

8.

Anlage 6: Obstbäume auf Spielplätzen - beschlossen

Der Bezirksrat schlug vor, die in den Anlagen 1 - 6 beigefügten Änderungen zum Haushaltsplanentwurf 2009 zu beschließen.

Anlagen 1, 2, 3, 5 und 6 = einstimmig; Anlage 4 = 11 Ja, 4 Nein, 2 Enthaltungen

**TOP 5.1.1.1. Verfügungsmittel des Bezirksbürgermeisters
- Änderungsantrag zum Haushaltsplanentwurf 2009 (Drucks. 1843/2008)**

(Drucks. Nr. 15-2296/2008)

Der Bezirksrat beschloss:

Von den im Verwaltungshaushalt des Haushaltsplanentwurfs 2009 bei der Finanzposition 0011.000 - 718000 veranschlagten Mitteln von insgesamt 49.100 € werden **1.300,00 Euro** als Verfügungsmittel des Bezirksbürgermeisters unter Finanzposition 0011.000 - 660100 bereitgestellt.

Einstimmig

**TOP 5.2. Mittelfristige Finanzplanung 2008 - 2012
(Drucks. Nr. 1844/2008 mit 1 Anlage)**

Der Bezirksrat empfahl:

dem Investitionsprogramm 2008 - 2012 zuzustimmen und den Finanzplan 2008 - 2012 zur Kenntnis zu nehmen.

9 Ja-Stimmen, 1 Gegenstimme, 1 Enthaltung; CDU nimmt zur Kenntnis

**TOP 5.3. Beratungsunterlagen für die Stadtbezirksräte im Haushaltsplan 2009
(Informationsdrucksache Nr. 15-1847/2008 mit 1 Anlage)**

Zur Kenntnis genommen

**TOP 5.4. Haushaltsplan 2009 - Haushaltsmittel für die Stadtbezirksräte
(Informationsdrucksache Nr. 15-1938/2008 mit 1 Anlage)**

Zur Kenntnis genommen

**TOP 5.5. Förderung einer Kindertagesstätte in Trägerschaft des Internationalen Bundes, Freier Träger der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit e. V.
(Drucks. Nr. 2290/2008)**

Der Bezirksrat empfahl zu beschließen

- die geplante Kindertagesstätte " Jüdische Gemeinde " in der Haeckelstraße in Trägerschaft des Internationalen Bundes, Freier Träger der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit e. V., zu fördern und
-
- ab Erteilung der Betriebserlaubnis, frühestens jedoch ab 01.12.2008, laufende Beihilfen für eine Krippengruppe und eine Ganztagskindergartengruppe auf der Grundlage der

Richtlinien über die Fördervoraussetzungen und -beiträge für Kindertagesstätten in Trägerschaft von als gemeinnützig anerkannten Vereinen zu gewähren

Einstimmig

**TOP 5.6. Umgestaltung nördlicher Bereich des Stephansplatzes
(Drucks. Nr. 2206/2008 N1 mit 1 Anlage)**

Herr Beins monierte, dass die textliche Fassung hinsichtlich der Oberflächenbefestigung zwischen Oesterleystr. und Bandelstr. nicht mit dem Plangebiet übereinstimmt.

Protokollanmerkung:

Diese wird erst im 2. Bauabschnitt vorgenommen, somit nicht Bestandteil des Plangebietes 1. Bauabschnitt.

Der Bezirksrat empfahl zu beschließen:

der Umgestaltung des nördlichen Bereiches des Stephansplatzes, wie in Anlage 1 dargestellt, den Gesamtkosten in Höhe von 560.000 € sowie der Mittelfreigabe vorbehaltlich der Haushaltsgenehmigung und dem Baubeginn 2009 zu den in der Drucksache genannten Bedingungen zuzustimmen.

Einstimmig

**TOP 5.6.1. Umgestaltung nördlicher Stephansplatz
- Zusatzantrag zu DS 2206/2008, Graffito-Projekt an Gasdruck-Prüfstation -
(Drucks. Nr. 15-2278/2008)**

Hier wurden seitens der CDU-Fraktion Schwierigkeiten durch den Denkmalschutz vermutet, daher dem Antrag widersprochen.

Der Bezirksrat möge folgenden Zusatz zur o. g. Drucksache beschließen:

Die Verwaltung wird gebeten, auf die Stadtwerke Hannover AG bei der Umgestaltung des nördlichen Bereiches des Stephansplatzes dahingehend einzuwirken, dass die Gas-Druck-Prüfstation möglichst in einem pädagogisch begleiteten Graffito-Projekt von Kindern und Jugendlichen kunstvoll verschönert wird.

11 Stimmen dafür, 6 Stimmen dagegen, 0 Enthaltungen

TOP 6. A N F R A G E N

TOP 6.1. der SPD-Fraktion

TOP 6.1.1. Halbhohes Parken Alte Döhrener Str.

(Drucks. Nr. 15-2277/2008)

In der Alten Döhrener Straße im Abschnitt zwischen Siemensstr. und Raimondstr. ist in Teilbereichen auf der Westseite wieder halbhohes Parken zugelassen. Der gesamte Bereich befindet sich in einer „Tempo-30-Zone“. Wir halten diese Maßnahme für wenig hilfreich, da durch das erweiterte Straßenprofil zum zu schnellen Fahren animiert wird.

Wir fragen die Verwaltung:

1. Warum hat die Verwaltung in diesem Bereich wieder halbhohes Parken zugelassen und deshalb diesen Bereich ummarkiert?
2. Ist es nicht besser wenn in „Tempo-30-Zonen“ grundsätzlich auf der Fahrbahn geparkt wird?

Antwort zu Frage 1:

Ein ansässiger Handwerksbetrieb (Glaserei) hatte bisher erhebliche Probleme mit dem

Zulieferverkehr. LKW konnten den Betriebshof der Glaserei nicht anfahren, wenn auf der gegenüberliegenden westlichen Straßenseite am Fahrbahnrand geparkt wurde. Eine Logistikumstellung auf kleinere Lieferwagen war nach Aussage des Betriebes nicht möglich (Rohglasscheiben würden zentral aus Berlin angeliefert). Auf Anlieferzeiten beschränkte temporäre Haltverbote konnten durch das neu eingerichtete halbhohe Gehwegparken vermieden werden. Haltverbote zu Anlieferzeiten hätten zudem tagsüber für jeden Werktag gelten müssen, da die Anlieferungen laut Handwerksbetrieb sehr unregelmäßig stattfinden.

Antwort zu Frage 2:

Ja.

Die durch die neue Parkordnung vorgenommene Aufweitung der Fahrbahn auf Länge eines Hausblocks hält die Verwaltung für vertretbar, da Geschwindigkeitserhöhungen durch die Kürze des Streckenabschnitts nicht zu erwarten sind.

TOP 7. A N T R Ä G E

TOP 7.1. Interfraktionell

TOP 7.1.1. Bezirkshaushalt 2008 - Südstädter Komödchen, Produktionskosten - (Drucks. Nr. 15-2298/2008)

Der Bezirksrat beschloss:

Dem „Südstädter Komödchen“ wird für die neueste Produktion „Der Mann der sich nicht traut“ ein Betrag von bis zu **850,00 Euro** nachträglich zur Verfügung gestellt.

Einstimmig

TOP 7.1.2. Bezirkshaushalt 2008 - Wirtschaftsforum, Zustiftung Bürgerstiftung - (Drucks. Nr. 15-2299/2008)

Der Bezirksrat beschloss:

Der Bezirksrat unterstützt die Gründung einer Bürgerstiftung für Südstadt – Bult mit einem Betrag von bis zu **5.000,00 Euro** unter der Voraussetzung, dass der Stiftungszweck um die Bereiche Umwelt – und Naturschutz erweitert wird.

Mit 2 Enthaltungen beschlossen

TOP 7.2. der CDU-Fraktion

TOP 7.2.1. Bänke am Wildermuthweg

(Drucks. Nr. 15-2288/2008)

Der Kontaktbeamte **Herr Schiele** machte als Sachverständiger deutlich, dass die Wegnahme der Bänke das Problem nicht lösen, sondern nur verlagern würde. Außerdem kann aus Sicht der Polizei nicht bestätigt werden, dass eine unverhältnismäßige Lärmbelästigung festzustellen ist.

Diese Sichtweise wurde von den anderen Fraktionen auch geäußert.

Der Bezirksrat lehnte ab:

Der Oberbürgermeister wird gebeten zu veranlassen, dass, von den im Ostteil des Wildermuthweges stehenden acht Bänken, sechs Bänke abgebaut werden.

6 Stimmen dafür, 11 Stimmen dagegen, 0 Enthaltungen

TOP 7.3. der Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der SPD

TOP 7.3.1. Geschwindigkeitsüberwachung in Tempo-30-Zonen

(Drucks. Nr. 15-2283/2008)

Der Bezirksrat beschloss:

Die Verwaltung wird aufgefordert, verstärkt das Einhalten der Geschwindigkeitsbegrenzung in den „Tempo-30-Zonen“ zu überprüfen. Um die Fahrer auf ihre Geschwindigkeits -
übertretung aufmerksam zu machen, sollen vermehrt variable Geschwindigkeitsanzei-
gen aufgestellt werden.

16 Stimmen dafür, 1 Stimme dagegen, 0 Enthaltungen

TOP 8. Information über Bauvorhaben

Abgesetzt

Herr Pollähne schloss die Sitzung um 20:55 Uhr.

Für die Niederschrift:

Pollähne
Bezirksbürgermeister

Busse
Bezirksratsbetreuer